

Name, Adresse und Telefonnummer.	
<u>Klientin Studiennummer 0081</u>	
Ergänzende Angaben des Studienoperators sind in grüner Schrift dargestellt. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes wurden Handschriften in Computerschrift 1:1 abgeschrieben und alle Namen anonymisiert.	

Betrifft: Wirkfeldstudie im Zeitraum vom Januar 2015 bis Juni 2016 im Forschungslabor der Praxis Dr. med. H (Anonymisiert), Basel.

---

Durchschnittliche Anwendungen: Alle 14 Tage im Durchschnitt 2 Stunden Zeitaufwand pro Klient/in, effektive Wirkfeldzeit 20 bis 30 Minuten pro Sitzung. Mit wenigen Unterbrüchen beziehungsweise Verzögerungen durch Ferien und Terminhindernisse. Eine Vor sowie Nachkontrolle der biologischen Parameter mittels eines HFV-Monitorings wurde bei allen Teilnehmer/innen erstellt.

Vor der Sitzung erfolgte ein Vorgespräch, in welchem mitunter versucht wurde, das gegenwärtige Befinden der Studienperson zu erfassen. Die Studie war für die Probanden/innen kostenlos und wurde durch Spenden und Selbstfinanzierung von der IG-Wirkfeld Basel und dessen Mitwirkenden ermöglicht. ( [www.selfhealingfield.ch](http://www.selfhealingfield.ch) Basel)

Wir haben uns entschlossen, eine Vollsichtstudie zu gestalten. Dies bedeutet, alle ausgefüllten Fragebögen werden mit ihrem ganzen Inhalt anonymisiert veröffentlicht. Handschriften werden durch Schreibmaschinenschrift ersetzt, alle Namen werden durch eine Zahlenkombination ersetzt. Die Studienresultate werden wie in anderen Studien zusätzlich vergleichend ausgewertet und interpretiert. Im Allgemeinen werden in Studien die Erfahrungen der einzelnen Teilnehmer/innen nicht publiziert, was eine grosse Fehlerquelle ergeben kann. Dies kann denjenigen, welche die Studie auswerten, viel Interpretationsspielraum lassen. Dies kann zu Verzerrungen und ungenauen Resultaten führen, welche oft mit wirtschaftlichen Interessen verknüpft sein können. Wir möchten, dass jede Person, welche sich für diese Studie und die dahinter stehende Technologie interessiert, den persönlichen Erfahrungen der Studienteilnehmer/innen selber nachspüren kann.

Bitte nehmen Sie sich Zeit, diesen Fragebogen auszufüllen. Wichtig ist, dass er so authentisch wie möglich darstellen soll, wie Sie die Studienzeit und die Wirkfeldanwendungen erlebt und erfahren haben. Einige Fragen können sehr persönlicher Natur sein, sind aber sehr wichtig. Wir garantieren absolute Anonymität und Schweigepflicht, auch gegenüber anderen Institutionen und Ärzten.

Die IG-Wirkfeld bleibt unabhängig und Spendenfinanziert. Die Technologie wird weder patentiert noch verheimlicht. Sie wird Open-Source kostenlos für Interessenten gleichzeitig mit der Studie veröffentlicht, damit andere Forschergruppen diese weiter entwickeln und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen davon profitieren können. Nach unseren ersten Einschätzungen und unseren Erfahrungen mit dieser Technologie steht hier ein grosses Potential zur Verfügung, welches die Lebensqualität vieler Menschen verbessern kann. Ein Arzt, den ich hier nicht namentlich nennen darf, welcher die Studie mitverfolgte und unterstützte, beurteilte die positive Wirkung dieser Technologie als „dramatisch“.

Sind Sie in einer Partnerschaft, verheiratet, ledig oder geschieden, haben Sie Familie und Kinder?

Geschieden.

Wie würden Sie ihre soziale Situation beschreiben, sind Sie sozial gut vernetzt? Haben Sie Personen in Ihrem sozialen Umfeld welche Verständnis haben für ihre gesundheitlichen Einschränkungen? Ist Ihre Existenz trotz Ihrer gesundheitlichen Einschränkung gesichert?

1. Sozial gut vernetzt.
2. Verständnisvolles Umfeld.
3. Existenz gesichert.

Können Sie trotz Ihrer gesundheitlichen Einschränkung einem Beruf nachgehen, und wenn ja, zu wieviel Prozent? Oder sind Sie auf eine IV-Rente angewiesen oder pensioniert?

Pensioniert.

Auf wessen Rat oder wessen Empfehlung kamen Sie in die Studie?

Dr. med. H (Anonymisiert), unterstützend war auch eine Freundin, die selbst Patientin von Dr. H ist.

Wie würden Sie ihre ges. Einschränkungen in kurzen, prägnanten Sätzen beschreiben, und wie lange gestalten Sie ihr Leben schon mit diesen gesundheitlichen Einschränkungen?

Sehr eingeschränkte Lebensenergie. Die Schmerzen sind Energiefresser. Bis zum 60. Lebensjahr vollberuflich tätig. Dann IV bis zur Pensionierung. Bis zum 70 Lebensjahr sehr reduziert noch Alexandertechnik unterrichtet.

Wie lange sind Sie schon wegen den von Ihnen beschriebenen gesundheitlichen Einschränkungen in ärztlicher Behandlung?

Seit dem 13. Lebensjahr.

Würden Sie selber Ihre gesundheitlichen Beschwerden / Krankheit als chronisch oder vorübergehend bezeichnen?

Chronisch.

Bezeichnet Ihr betreuender Arzt Ihre Beschwerden / Krankheit eher als vorübergehend oder chronisch? Oder ist eine solche Einschätzung gegenwärtig nicht möglich?

Chronisch.

Welche Diagnosen wurden Ihnen von Fachärzten betreffend der aktuellen Beschwerden gestellt?

Chronische Schmerzen in BWS, Cervicobrachialgie-Spondylarthritis.  
Osteopenie /Osteoporose.  
Suralisschädigung links, Pas-und Hyperästhesien an Händen und Füßen.

Waren Sie während der Studie noch in anderweitiger fachärztlicher Betreuung, ausserhalb der Arztpraxis, in welcher die Studie vollzogen wurde?

Ja:

- 1 Fachärztin Osteoporose
- 1 Rheumatologin
- 1 Neurologe
- 1 Hausarzt und Schmerztherapeut.

(Namen der Ärzte sind dem Studienoperating bekannt, sie werden ebenfalls hier zum Schutz der Persönlichkeit weggelassen.)

Hat die Teilnahme an der Wirkfeldstudie etwas verändert an womöglichen fachärztlichen Behandlungen, welchen Sie ausserhalb der Studienpraxis wegen Ihrer gesundheitlichen Einschränkungen nachgehen mussten?

Umstellung von Fentanyl 25 Plaster auf Methadon 1% 15 Tropfen pro Tag. Im Kopf lebendiger seither. Dazu Trimipramin 7 Tropfen Tag. Neurontin ganz eingestellt.

Hat die Teilnahme an der Studie, nebst einem womöglichen Zeitverlust, Termindruck, anstrengender Weg, Ihnen sonst irgendwelche Nachteile oder eine Verstärkung der gesundheitlichen Beschwerden eingebracht, und wenn ja, welche?

Nein.

Wie hat sich eine Wirkfeldsitzung auf Ihr Befinden in den 2 Wochen nach der Sitzung bis zur nächsten Sitzung ausgewirkt?

V.a. wieder mehr Zuversicht auf eine mögliche Verbesserung der Lebensqualität.

Haben bei Ihnen die Wirkfeldsitzungen eine dauerhafte Verbesserung Ihrer Lebensqualität gebracht? Können Sie diese dauerhafte/n Verbesserung/en und deren Ausmass beschreiben? (Ein wenig, mittel, viel, u.s.w.)

Weniger akute Schmerzkrisen. Zuwachs an Lebenskraft:  
Wenig, aber wahrnehmbar und konstant.

Haben bei Ihnen die Wirkfeldsitzungen eine vorübergehende Verbesserung Ihrer Lebensqualität gebracht? Können Sie diese vorübergehende/n Verbesserung/en beschreiben?

Siehe oben. Die Perspektive auf mehr Lebenskraft ist ein Motivator durchzuhalten und nicht aufzugeben.

**Geist, Seele und Körper: Bei unserer Forschungsarbeit hängen diese eng zusammen. Wir bemühen uns, allumfassend zu wirken. Haben in diesem Sinne die Wirkfeldanwendungen sich in irgend einer Art und Weise auf ihre Wahrnehmung, auf Ihre Empfindungen, auf Ihr Seelenleben, auf Ihr Gemüt ausgewirkt?**


**Würden Sie bei einem entsprechenden Angebot weiterhin an solchen Wirkfeldsitzungen teilnehmen, und wenn ja, warum?**

Eher Ja als Nein. Kommt auf meine Behaglichkeit zur Zeit der Wiederaufnahme an.


**Wir haben, einerseits beim HRV-Monitoring nach den Wirkfeldsitzungen, andererseits durch das Feedback der Studienteilnehmer/innen, beobachtet, dass das Wirkfeld bei der Mehrzahl der Probanden eine prägnante entspannende Wirkung hatte. Haben Sie diese Entspannung auch erlebt, und war diese für Sie angenehm oder eher unangenehm?**

Anfänglich war die Wirkung so stark, dass ich mich anderntags noch matt fühlte. Mit der Zeit wurde das „Mattgefühl“ zur angenehmen Entspannung.


**Vor und nach jeder Wirkfeldsitzung fand ein Gespräch und eine HRV Messung statt, jeweils im Zeitrahmen von 15 bis 40 Minuten. Wie wichtig war Ihnen dieses Vorgespräch?**

Ich habe recht viel gelernt und auch Unterstützung und Verständnis erhalten, mit den Herausforderungen klar zu kommen.


Haben Sie schon mal andere elektrotherapeutische Geräte (TENS, Reizstromgeräte) oder andere Formen von kapazitiven Feldern wie Lakhovsky Oszillatoren oder Geissler-Röhrengeräte ausprobiert? Wenn ja welche, und konnten diese Technologien Ihre Beschwerden mildern?

Nein.

Über längere Zeit: Bemermatte und Intensivapplikator, ohne Erfolg.

Ihre persönliche Meinung ist für uns von grosser Bedeutung. Hier können Sie betreffend der Studie mitteilen, was Ihnen wichtig ist, und im allgemeinen Fragbogenteil bisher noch nicht angesprochen wurde.

Ausfülldatum und ihre Unterschrift:

23.08.2016 **Studiennummer 0081**

(Unterschrift auf dem Original vorhanden)